

1

Günstig	unzureichend	schlecht	unbekannt	n.d. = unbekannt
---------	--------------	----------	-----------	------------------

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	9,87 derzeitige Fläche	Hektar	Diesem Code wurden die schlammigen Ufer der Seen und größeren Wasserflächen, insbesondere der oligotrophen alpinen Seen, die im Sommer oft teilweise austrocknen, zugeordnet. Der Lebensraum wurde an folgenden Örtlichkeiten kartiert: Zinnenseen, Mitteralpsee, Eissee, Böldenseen und Dürrensee. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 60	%	Dieses Unter-Attribut ist derzeit nicht bekannt und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung (siehe Maßnahme - Sez. 3A) erhoben.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 50	%	Typische Arten: <i>Rorippa islandica</i> , <i>Potamogeton filiformis</i> , <i>Arabis subcoriacea</i> , <i>Ranunculus trichophyllus</i> , <i>Eriophorum scheuchzeri</i> , <i>Saxifraga stellaris</i> , <i>Hippuris vulgaris</i> , <i>Equisetum hyemale</i> , <i>Juncus alpinoarticulatus</i> , <i>Equisetum palustre</i> , <i>Triglochin palustris</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: -
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 90	%	
			Hydrologisches Regime	Hydrometrischer Pegel des Gewässers	keine wesentliche Änderung	-	Unter Bezugnahme auf die Entwicklung der historischen saisonalen Durchschnittsschwankungen
3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1,53 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum ist sehr selten und auf sehr keine Flächen reduziert, die meist nicht kartierbar sind. Im Natura-2000-Gebiet wurde er an einigen Stellen in unmittelbarer Ufernähe des Landrosees kartiert. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	Dieses Unter-Attribut ist derzeit nicht bekannt und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung (siehe Maßnahme - Sez. 3A) erhoben.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Chara sp.</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 20	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: -
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 75	%	
			Hydrologisches Regime	Hydrometrischer Pegel des Gewässers	keine wesentliche Änderung	-	Unter Bezugnahme auf die Entwicklung der historischen saisonalen Durchschnittsschwankungen
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Dieses Unter-Attribut ist derzeit nicht bekannt und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung (siehe Maßnahme - Sez. 3A) erhoben.
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	11,02 derzeitige Fläche	Hektar	Im Natura-2000-Gebiet wurde dieser Lebensraum nur dem Dürren See zugewiesen. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung			Dieses Unter-Attribut ist derzeit nicht bekannt und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung (siehe Maßnahme - Sez. 3A) erhoben.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Chara globularis</i> , <i>Chara vulgaris</i> , <i>Groenlandia densa</i> , <i>Stuckenia pectinata</i> / <i>S. filiformis</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 20	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Elodea canadensis</i>
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 75	%	
			Hydrologisches Regime	Hydrometrischer Pegel des Gewässers	keine wesentliche Änderung	-	Unter Bezugnahme auf die Entwicklung der historischen saisonalen Durchschnittsschwankungen
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Dieses Unter-Attribut ist derzeit nicht bekannt und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung (siehe Maßnahme - Sez. 3A) erhoben.
3240 Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von Salix elaeagnos	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	45,62 derzeitige Fläche	Hektar	Im Natura-2000-Gebiet wurde der Lebensraum 3240, der sich durch Uferweidengebüsche auszeichnet, in einigen wenigen Abschnitten entlang der Rienz, an der Mündung des Fischleintals, entlang des Seelandbaches und des Val Popena bassa Baches kartiert. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	XX	%	Dieses Unter-Attribut ist derzeit nicht bekannt und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung (siehe Maßnahme - Sez. 3A) erhoben.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 50	%	Typische Arten: <i>Salix eleagnos</i> , <i>Salix purpurea</i> , <i>Salix daphnoides</i> , <i>Petasites paradoxus</i> , <i>Alnus incana</i> , <i>Tussilago farfara</i> , <i>Salix triandra</i> , <i>Petasites paradoxus</i> , <i>Salix appendiculata</i> agg., <i>Salix nigricans</i> agg.
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 90	%	
		Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Die im Rahmen des Gewässerschutzplans 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen für die typisierten Fließgewässer durchgeführten Untersuchungen ergaben, dass sich die Hauptbäche (Fischleintalbach, Seelandbach, Val Popena Bach, Ixenbach, Rienzfluss, Draufloss) im Natura-2000-Gebiet in einem guten ökologischen Zustand befinden. Der Code 3220 bezieht sich auf diese Fließgewässer und deren Zuflüsse.	
4060 Alpine and boreale Heiden	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	30,47 derzeitige Fläche	Hektar	Diesem Lebensraum wurden Zwergstrauchformationen mit deutlich basiphiler Prägung (wie beispielsweise jene im oberen Fischleintal) und ein Grünerlenbestand in der Nähe der Innergsell Alm zugeschrieben. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Deckung der Strauchschicht und der Kameophyten	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium gaultherioides</i> , <i>Arctostaphylos alpinus</i> , <i>Erica carnea</i> , <i>Daphne striata</i> , <i>Juniperus communis</i> subsp. <i>alpina</i>
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen	
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -	
4070* Buschvegetation mit Pinus mugo und Rhododendron hirsutum (Mugo-Rhododendretum hirsuti)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2380,15 derzeitige Fläche	Hektar	Unter den verschiedenen physiognomischen Ausprägungen, die dieser Lebensraum im Natura-2000-Gebiet aufweist, dominieren weitgehend Latschenbeständen mit Nadelbäumen und Latschenbestände auf saurem Substrat vorkommen. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.	
							Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation
		Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten		≥ 60	%		Typische Arten: <i>Rhododendron hirsutum</i> , <i>Erica carnea</i> , <i>Pinus mugo</i> , <i>Sesleria albicans</i> , <i>Vaccinium vitis -ideae</i> , <i>Sorbus chamaemespilus</i> , <i>Rubus saxatilis</i> , <i>Laserpitium peucedanoides</i> , <i>Globularia cordifolia</i> , <i>Juniperus communis subsp. alpina</i> , <i>Salix waldsteiniana</i>
			Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik		≤ 5	%		Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
4080 Subarktisches Weidengebüsch	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2,47 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum kommt im Natura-2000-Gebiet sehr selten und fragmentarisch vor. Seine Ausprägung ist sehr gut und er ist das Ergebnis natürlicher Phänomene im Zusammenhang mit Bächen und Schneeverwehungen. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.	
							Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation
		Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten		≥ 60	%		Typische Arten: <i>Salix waldsteiniana</i> , <i>S. glabra</i>
			Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik		≤ 10	%		Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
6150 Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	22,53 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum ist vor allem den alpine Ausprägungen dominiert von <i>Nardus stricta</i> zugeschrieben, wovon die bedeutendsten Vorkommen in folgenden Standorten anzutreffen sind: Bodenalpe, Rienzboden und Gwengalm. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.	
							Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation
		Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten		≥ 60	%		Typische Arten: <i>Nardus stricta</i> , <i>Poa alpina</i> , <i>Gentiana kochiana</i> , <i>Trollius europaeus</i> , <i>Lotus corniculatus</i> , <i>Festuca nigrescens</i> , <i>Carex sempervirens</i> , <i>Poligonum viviparum</i> , <i>Anthoxanthum alpinum</i> , <i>Luzula multiflora</i> , <i>Geum montanum</i> , <i>Pulsatilla apiifolia</i> , <i>Arnica montana</i> , <i>Potentilla erecta</i>
			Deckung von Moosen und Flechten		≥ 5	%		
			Deckung von Störungszeigern		≤ 5	%		Störungszeiger: <i>Deschampsia cespitosa</i>
			Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession		≤ 10	%		Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
6170 Alpine und subalpine Kalkrasen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	601,5 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum kommt im Natura-2000-Gebiet in verschiedene physiognomischen Ausprägungen vor, die von der Bewirtschaftungsform, der Intensität der Beweidung sowie von der vorkommenden Morphologie abhängt. Die Firmeten sind die meist verbreiteten Formationen, die zumeist beweidet werden und von Beständen mit Poion alpinae gekennzeichnet sind. Weniger verbreitet sind die Blaugrasrasen (Seslerieten) wie auch die Nacktriedrasen (Elyneten), die beide meist mosaikartig mit den Firmeten auftreten. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Carex firma</i> , <i>Sesleria albicans</i> , <i>Arctostaphylos alpinus</i> , <i>Dryas octopetala</i> , <i>Chamorchis alpina</i> , <i>Silene acaulis</i> , <i>Helianthemum alpestre</i> , <i>Arenaria ciliata</i> , <i>Gentiana clusii</i> , <i>Gentiana terglouensis</i> , <i>Saxifraga caesia</i> , <i>Valeriana saxatilis</i> , <i>Phyteuma sieberi</i> , <i>Sesleria sphaerocephala</i> , <i>Potentilla nitida</i> , <i>Ranunculus alpestris</i> , <i>Soldanella minima</i> , <i>Horminium pyrenaicum</i> , <i>Scabiosa luicida</i> , <i>Potentilla crantzii</i> , <i>Carex sempervirens</i>
				Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: <i>Deschampsia cespitosa</i> , <i>Poa alpina</i> , <i>Ranunculus repens</i>
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: Nanophanerophyten und Fanerofite
6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	27,03 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum ist im Natura-2000-Gebiet an zwei Standorten (Außergsellwiesen, Innergsellwiesen), wo er gemäht wird, kartiert wurden. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Campanula barbata</i> , <i>Arnica montana</i> , <i>Gymnadenia conopsea</i> , <i>Pseudorchis albida</i> , <i>Pulsatilla apiifolia</i> , <i>Hypochaeris uniflora</i> , <i>Dianthus barbatus</i> , <i>Traunsteinera globosa</i> , <i>Gentiana punctata</i> , <i>Hieracium aurantiacum</i>
				Vielfalt an Orchideen	≥ 2	Gattung	<i>Gymnadenia conopsea</i> , <i>Pseudorchis albida</i> , <i>Traunsteinera globosa</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: -
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	13,78 derzeitige Fläche	Hektar	Im Natura-2000-Gebiet ist der Lebensraum vorwiegend im Innerfeldtal, Fischleintal, Baumgartner Kaser sowie bei der Gemeindekaser und Maier Kaser kartiert worden. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
			Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
6520 Berg-Mähwiesen	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Leucanthemum vulgare</i> agg., <i>Achillea millefolium</i> agg., <i>Leontodon hispidus</i> , <i>Alchemilla</i> sp., <i>Vicia sepium</i> , <i>Carum carvi</i> , <i>Rumex acetosa</i> , <i>Lathyrus pratensis</i> , <i>Pimpinella major</i> , <i>Veronica chamaedrys</i> , <i>Festuca pratensis</i> agg., <i>Poa pratensis</i> , <i>Cerastium holosteoides</i> , <i>Taraxacum officinale</i> , <i>Helictotrichon pubescens</i> , <i>Anthoxantum odoratum</i> , <i>Phyteuma orbiculare</i> , <i>Vicia cracca</i> , <i>Rhinanthus alectorolophus</i> agg., <i>Trifolium pratense</i> , <i>Dactylis glomerata</i> , <i>Trifolium repens</i> , <i>Trollius europaeus</i> , <i>Festuca rubra</i> agg., <i>Ranunculus acris</i> , <i>Poa trivialis</i> , <i>Trisetum flavescens</i> , <i>Silene dioica</i> , <i>Silene vulgaris</i> , <i>Crepis biennis</i> , <i>Anthriscus sylvestris</i> , <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Phleum pratense</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: nitrophile Arten in Zusammenhang mit Düngung, Arten, die auf eine Überbeweidung hinweisen: <i>Deschampsia caespitosa</i> , <i>Chenopodium bonus-henricus</i> , <i>Rumex alpestris</i> , <i>Rumex obtusifolius</i> , <i>Lolium multiflorum</i> , <i>Urtica dioica</i> , <i>Poa trivialis</i> ; <i>Taraxacum officinale</i> , <i>Trifolium repens</i> , <i>Silene dioica</i>
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Phänomene fortschreitender Sukzession sind für diesen Lebensraum im Natura-2000-Gebiet nicht beobachtet worden.
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PA13 - Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	Die übermäßige Düngung von Bergwiesen führt zu einem raschen und oft irreversiblen Rückgang ihrer floristischen Vielfalt, was zu einer Verschlechterung ihres Erhaltungszustands führt. In vielen Fällen wird dadurch eine Zuordnung zum entsprechenden EU-Code (6520) unmöglich.	Ziel derzeit nicht definierbar. Die Festlegung des Ziels ist eines der Ziele des Düngeplans.	%	Nach der Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura-2000-Gebiete (gemäß Art. 21 des LG 6/2010) werden die Düngepläne ausgearbeitet. Beeinträchtigung: gering
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	3,12 derzeitige Fläche	Hektar	Die Feuchtlebensräume, die dem Code 7140 zugeordnet sind, sind im Natura-2000-Gebiet in der Nähe der Bodenalpe, der Schafalm und, in Verbindung mit Characeae-Tümpeln, im Sextner Tal kartiert worden. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Eriophorum angustifolium</i> , <i>Carex bicolor</i> , <i>Caltha palustris</i> , <i>Carex canescens</i> agg., <i>Carex frigida</i> , <i>Equisetum variegatum</i> , <i>Eriophorum angustifolium</i> , <i>Eriophorum scheuchzeri</i> , <i>Eriophorum vaginatum</i> , <i>Juncus triglumis</i> , <i>Menyanthes trifoliata</i> , <i>Salix waldsteiniana</i> , <i>Taraxacum palustre</i> agg., <i>Trichophorum cespitosum</i> agg., <i>Triglochin palustre</i> , <i>Viola palustris</i> , <i>Willemetia stipitata</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
		Hydrologisches Regime		Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen
				Oberflächlicher Wasserfluss	vorhanden/nicht vorhanden	-	
7220* Kalktuffquellen (Cratoneurion)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,21 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum wurde an einem Stelle im Natura-2000-Gebiet oberhalb des Dolomitenhof im Fischleintal auf etwa 1.500 m erhoben. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
			Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 60	%	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
7230* Kalkreiche Niedermoore	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Carex bicolor</i> , <i>Carex davalliana</i> , <i>Carex nigra</i> <i>agg.</i> , <i>Carex panicea</i> , <i>Eriophorum angustifolium</i> , <i>Triglochin palustre</i> , <i>Kobresia simpliciuscula</i> , <i>Juncus triglumis</i> , <i>Equisetum variegatum</i> , <i>Taraxacum palustre</i> <i>agg.</i> , <i>Salix waldsteiniana</i> , <i>Carex capillaris</i> , <i>Trichophorum cespitosum</i> <i>agg.</i> , <i>Soldanella minima</i> <i>agg.</i> , <i>Carex dioica</i> , <i>Eleocharis quinqueflora</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: -
			Hydrologisches Regime	Quellschüttung oder Wasserfall	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen
7230 Kalkreiche Niedermoore	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2,39 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum kommt im Schutzgebiet in zwei verschiedenen Ausprägungen vor: Die eine, sehr verbreitet, bezieht sich auf die klassische Vegetationsgemeinschaft, die zweite bezieht sich auf Standorte mit <i>Carex nigra</i> als dominate Art, aber immer mit basiphilen Elementen. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Carex davalliana</i> , <i>Carex panicea</i> , <i>Carex ferruginea</i> , <i>Carex flava</i> <i>agg.</i> , <i>Carex nigra</i> , <i>Molinia caerulea</i> , <i>Potentilla erecta</i> , <i>Bartsia alpina</i> , <i>Caltha palustris</i> , <i>Eriophorum latifolium</i> , <i>Gymnadenia conopsea</i> , <i>Parnassia palustris</i> , <i>Tofieldia calyculata</i> , <i>Trichophorum cespitosum</i> , <i>Pedicularis verticillata</i>	
			Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -	
			Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -	
		Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen	
			Oberflächlicher Wasserfluss	vorhanden/nicht vorhanden	-		
7240* Alpine Pionierformationen des Caricion bicoloris-atrofuscae	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	6,87 derzeitige Fläche	Hektar	Standorte, die diesem prioritärem Code zugeordnet werden können, wurden auf begrenzten Flächen und in unterschiedlichen ökologischen Situationen in der Nähe der Bödenseen, des Mitteralplsee sowie bei der Langalm und der Schwaben Alm kartiert. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 50	%	Typische Arten: <i>Carex bicolor</i> , <i>Kobresia simpliciuscula</i> , <i>Juncus triglumis</i> , <i>Equisetum variegatum</i> , <i>Taraxacum gruppo palustre</i> , <i>Eriophorum angustifolium</i>	
			Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -	
			Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -	
		Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen	
			Oberflächlicher Wasserfluss	vorhanden/nicht vorhanden	-		

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
8120 Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolii)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1972,97 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum ist durch Geröll (Geröll, Schutt, Geröll) gekennzeichnet, ist vorwiegend auf Karbonat und befindet sich meist oberen Höhenstufen. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Adenostyles glabra</i> , <i>Festuca pulchella</i> , <i>Leontodon montanus</i> , <i>Papaver rhaeticum</i> , <i>Petasites paradoxus</i> , <i>Saxifraga sedoides</i> , <i>Thlaspi rotundifolium</i> , <i>Aquilegia einseleana</i> , <i>Athamanta cretensis</i> , <i>Cerastium carinthiacum</i> , <i>Doronicum glaciale</i> , <i>Draba hoppeana</i> , <i>Gymnocarpium robertianum</i> , <i>Minuartia austriaca</i> , <i>Moehringia muscosa</i> , <i>Ranunculus alpestris</i> , <i>Sesleria ovata</i> , <i>Trisetum distichophyllum</i> , <i>Valeriana supina</i> , <i>Rumex scutatus</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
		geomorphologische Merkmale	Bewegung der Klasten	langsam und konstant	-		
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2937,03 derzeitige Fläche	Hektar	Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30 ≤ x ≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%	Typische Arten: <i>Asplenium viridae</i> , <i>Carex brachystachys</i> , <i>Cystopteris fragilis</i> , <i>Potentilla caulescens</i> , <i>Potentilla nitida</i> , <i>Valeriana elongata</i> , <i>Androsace hausmannii</i> , <i>Asplenium seelosii</i> , <i>Campanula carnica</i> , <i>Draba tomentosa</i> , <i>Hieracium humile</i> , <i>Phyteuma sieberi</i> , <i>Hieracium porrifolium</i> , <i>Minuartia cherlerioides</i> , <i>Paederota bonarota</i> , <i>Physoplexis comosa</i> , <i>Saxifraga paniculata</i> , <i>Valeriana saxatilis</i> , <i>Kernera saxatilis</i> , <i>Globularia cordifolia</i> , <i>Carex mucronata</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
		geomorphologische Merkmale	Häufigkeit von Felssturz und Ablösungen	nieder	-		
8240* Kalk-Felspflaster	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	136,57 derzeitige Fläche	Hektar	Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Achillea clavенае</i> , <i>Scabiosa lucida</i> , <i>Daphne mezereum</i> , <i>Valeriana montana</i> , <i>Saxifraga crustata</i> , <i>Gypsophila repens</i> , <i>Hieracium villosuм</i> , <i>Anthyllis vulneraria subsp. alpestris</i> , <i>Acinos alpinus</i> , <i>Carex sempervirens</i> , <i>Adenostyles glabra</i> , <i>Aster alpinus</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Aconitum tauricum</i>
				Deckung jener Arten, die auf Sukzession hinweisen (Indikatorarten)	≤ 5	%	Indikatorarten für Sukzession: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
			geomorphologische Merkmale	Felsflächen	≥ 50	%	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
91D0* Moorwälder	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,37 derzeitige Fläche	Hektar	Diesem Lebensraum wurde ein einziges Polygon in der Nähe von Patzenfeld in einer Höhe von etwa 1.600m zugewiesen. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 2	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 60	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Molinia caerulea agg.</i> , <i>Picea abies</i> , <i>Pinus mugo agg.</i> , <i>Salix breviserrata</i> , <i>Saxifraga aizoides</i> , <i>Vaccinium uliginosum s. str.</i> , <i>Sphagnum sp.</i>
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Derzeit fehlen Daten zu diesem quantitativen Parameter, sie sollen über ein Monitoring ermittelt werden. Wegen des Moorwaldtyps und der spezifischen Eigenschaften des Natura-2000-Gebiets kann die Zielgröße ≤ 5 keinesfalls erreicht werden.
		Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen	
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2871,84 derzeitige Fläche	Hektar	Die Fichtenwälder sind die am weitesten verbreiteten Waldformationen im Schutzgebiet, mit unterschiedlichen Ausprägungen je nach Höhenlage, Substrat, Orographie und Bewirtschaftungsform. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Die Aktualisierung der Kartographie ist auch deshalb notwendig, weil der Lebensraum in den letzten Jahren schwer geschädigt worden ist, und zwar durch den Sturm Vaia 2018 und den noch anhaltenden Borkenkäferbefall (<i>Ips typographis</i>). Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Picea excelsa</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Calamagrostis varia</i> , <i>Luzula luzuloides</i> , <i>Moneses uniflora</i> , <i>Lycopodium annotinum</i> , <i>Sorbus aucuparia</i> , <i>Homogyne alpina</i> , <i>Melampyrum sylvaticum</i> , <i>Luzula nivea</i> , <i>Oxalis acetosella</i> , <i>Hieracium sylvaticum</i> , <i>Erica carnea</i>
				Deckung von Flechten	hoch	%	Es fehlen Daten, um diesen Parameter zu beurteilen. Man kann aber davon ausgehen, dass der Zielwert bei geeigneten ökologischen Bedingungen höchstwahrscheinlich erreicht wird, sofern sich Bewirtschaftung oder andere menschliche Tätigkeiten nicht hinderlich auswirken.
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Es gilt dasselbe wie unter "Deckung von Flechten" angeführt.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Zielgröße erreicht: es fehlen Arten, die auf Störung und/oder regressive Dynamik hinweisen, zumindest für >5% der Gesamtfläche.
				Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen	
9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen	Altersklassen	Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, bestehen laut Experten-Meinung in den Wäldern des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 keine Probleme hinsichtlich Naturverjüngung, wodurch die Zielgröße nicht erreicht würde. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").	
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").	
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").	
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").	
		Parameter art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen		Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PI04 - Plant and animal diseases, pathogens and pests	Extreme Ereignisse in den letzten Jahren (Sturm Vaia, Schneebruch usw.) haben großräumig zu idealen Bedingungen für eine Massenvermehrung des Buchdruckers (Ips typographus) und erheblichen Schäden der Fichtenwälder in der Provinz Bozen geführt. Die Flächen des Lebensraums 9410 im Natura-2000-Gebiet , die in den letzten 5 Jahren vom Buchdrucker befallen wurden, sind im Vergleich zur Vergangenheit durchschnittlich deutlich größer.		Es ist nicht möglich, ein Zielgröße für diese Beeinträchtigung festzulegen.	/	Die Abteilung Forstwirtschaft führt eine kontinuierliche Überwachung des Borkenkäfers durch, erfasst regelmäßig die betroffenen Flächen und führt, wo möglich, forstliche Maßnahmen zur Eindämmung durch. Beeinträchtigung: mäßig.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9420 Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	450,87 derzeitige Fläche	Hektar	Ein gut vertretener und typischer Lebensraum im Schutzgebiet, der in seiner potenziellen Ausdehnung durch frühere historische Nutzungen, die die Beweidung begünstigt haben, stark eingeschränkt ist, was auch die floristische Zusammensetzung beeinflusst hat. Die typischsten und naturbelassenen Ausprägungen sind in den schwer zugänglichen Schotter- und Felsgebieten zu beobachten. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 80	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Larix decidua</i> , <i>Pinus cembra</i> , <i>Picea excelsa</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Rhododendron hirsutum</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Calamagrostis varia</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Luzula luzuloides</i> , <i>Lycopodium annotinum</i> , <i>Sorbus chamaemespilus</i> , <i>Viola biflora</i> , <i>Juniperus communis</i> subsp. <i>alpina</i> , <i>Erica carnea</i> , <i>Pinus mugo</i> , <i>Salix glabra</i> ;
				Deckung von Flechten	hoch	%	Es fehlen Daten, um diesen Parameter zu beurteilen. Man kann aber davon ausgehen, dass der Zielwert bei geeigneten ökologischen Bedingungen höchstwahrscheinlich erreicht wird, sofern sich Bewirtschaftung oder andere menschliche Tätigkeiten nicht hinderlich auswirken.
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Es gilt dasselbe wie unter "Deckung von Flechten" angeführt.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Zielgröße erreicht: es fehlen Arten, die auf Störung und/oder regressive Dynamik hinweisen, zumindest für >5% der Gesamtfläche.
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, bestehen laut Experten-Meinung in den Wäldern des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 keine Probleme hinsichtlich Naturverjüngung, wodurch die Zielgröße nicht erreicht würde. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
			Andere biotische	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Qualitätsindikatoren	Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
1902 <i>Cypripedium calceolus</i> Gemeldet in 65 Gebieten in 8 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	aktuelle Populationsgröße vorhanden (P)	Anzahl Standorte und deren Fläche oder Anzahl Sprosse (ramet) <u>Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen</u> sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Die Art wurde in 13 Quadranten (1x1 km) nachgewiesen. Für das Ausfüllen der Vorlage wurden die Daten von Erhebungen ab 2000 berücksichtigt. Da Angaben zur Populationsgröße der Art fehlen, ist eine entsprechende Erhebung innerhalb der nächsten fünf Jahre (2028) geplant.
			Habitatfläche	//	derzeitige Fläche nicht definierbar	Hektar	Habitats der FFH-Richtlinie, welche Lebensraum von Arten sind: Die Art ist vorwiegend innerhalb von Fichtenwäldern und Zwergstrauchheiden erhoben worden. (9410, 4070)
		Lebensraum der Art	Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 9410, 4070
				Feuchtigkeit	gut entwässernde Böden	-	
				Deckung jener Arten, die auf Sukzession hinweisen (Indikatorarten)	≤ 40	%	Zeigerarten für Vegetationsdynamik: Nanophanerophyten und Fanerofite
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Für die Bestäubung zuständige Insektenart	vorhanden	-	Es fehlen Daten für die Beurteilung dieses Parameters.
1015 <i>Vertigo genesii</i> Vorkommen in 5 Gebieten in der autonomen Provinz Bozen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Bekannte Standorte	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1)	Nummer Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort	
			Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ V)	<u>Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen</u> sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1)	Hektar	Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 7230
			Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 7230
				Boden von feucht bis gesättigt, bedeckt mit einer tiefen Moosschicht	ja		
				Höhe der Vegetation < 50 cm	ja		
			Bekannte Standorte	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1)	Nummer Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
1013 <i>Vertigo geyeri</i> Vorkommen in 5 Gebieten in der autonomen Provinz Bozen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ V)	<u>Abundanzkategorie gemäß Standdarddatenbogen</u> sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 0,5)	Hektar	Lebensraum der Art: Quellmoore
			Qualität des Lebensraumes	Boden von feucht bis gesättigt, bedeckt mit einer tiefen Moosschicht	ja		
				Höhe der Vegetation < 50 cm	ja		
<i>Euphydryas aurinia complex</i> 1065 <i>E. a. glaciegenita</i> (Alpi centrali ALP) Vorkommen in 111 Gebieten in 16 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1)	<u>Quantitative Maßeinheit:</u> Nr. Individuen Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort	Es liegen keine Daten über die Populationsgröße vor. Die Art wurde - vermutlich wegen widriger Witterungsbedingungen - bei rezenten Erhebungen nicht nachgewiesen. Innerhalb 2026 sind neue Untersuchungen geplant (siehe Maßnahmen Sez 3).
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 6)	Hektar	Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 4060
			Qualität des Lebensraumes <i>E. a. glaciegenita</i> (ALP)	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 4060
				Vorkommen von <i>Gentiana acaulis</i>	< 10	%	
				Deckung der Grasnarbe	> 40	%	

BELASTUNG						ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG						
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffstyp	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind	
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ werden die notwendigen Erhebungen durchgeführt. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die Erhebungen innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars durchgeführt, die sich in Natura-2000-Waldlebensräumen befinden. Die Erhebungen werden ab 2026 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	externe Beauftragung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Forstdienst							
9420	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ werden die notwendigen Erhebungen durchgeführt. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die Erhebungen innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars durchgeführt, die sich in Natura-2000-Waldlebensräumen befinden. Die Erhebungen werden ab 2026 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	externe Beauftragung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Forstdienst							
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	nein	PD4	Plant and animal diseases, pathogens and pests	MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung der Ausbreitung des Borkenkäfers (Ips typographus) und Erhebung der betroffenen Flächen	2.871,84	ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Abteilung Forstdienst fördert die Überwachung des Borkenkäfers. Das Monitoring erfasst Verbreitung und Populationsentwicklung der Art im Laufe der Zeit und erfolgt über ein Netz von Fallen, die mit spezifischen Pheromonen ausgestattet sind und dadurch das Insekt anlocken. Parallel zum Monitoring werden die vom Borkenkäfer betroffenen Gebiete regelmäßig erfasst. Dies ist ebenso notwendig, um die Schäden zu quantifizieren und die Prioritäten für notwendige Wiederherstellungsmaßnahmen objektiv festzulegen (was wo zu tun ist).	Monitoring und Erhebung I Autonome Provinz Bozen - Südtirol 300.000 Euro für Borkenkäfer-Forschung an Land I Alpe Nove I Neve I Südtirol, Landesverwaltung (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Die Forstbehörde überwacht die Ausbreitung des Borkenkäfers mit Hilfe von Pheromonfallen und Erhebung der betroffenen Gebiete (in letzterem Fall in Zusammenarbeit mit EURAC-Research und unter Einsatz von Fernerkundungsmethoden).	nationale Förderungen						
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	nein	PD4	Plant and animal diseases, pathogens and pests	IA - aktive Maßnahme	Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Eindämmung des Borkenkäfers (Ips typographus)	2.871,84	ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die wirksamste Maßnahme besteht darin, befallene Pflanzen während der Frühjahr- und Sommerperiode innerhalb von maximal 3 Wochen nach dem Auftreten von Eingänglicher zu entfernen. Auf diese Weise können die Larvenstadien des Borkenkäfers beseitigt werden, und das Fortpflanzungspotenzial des Insekts wird stark reduziert. Die Wirksamkeit dieser Maßnahme hängt natürlich davon ab, wie schnell die befallenen Pflanzen identifiziert werden können. Eine weitere Maßnahme im aktiven Kampf gegen den Borkenkäfer ist der Einsatz von Lockpflanzen, was in den frühen Stadien eines Befalls oder bei lokalisertem Vorkommen des Borkenkäfers nützlich sein kann. Lockpflanzen sind gesunde Pflanzen, die gezielt gefällt werden, um den Borkenkäfer anzulocken. Die Anzahl der Lockpflanzen und der Zeitpunkt des Fällens und Entfernens hängen von den lokalen klimatischen Bedingungen ab. Diese Pflanzen sind wöchentlich zu kontrollieren; sobald Eingänglicher auftreten, müssen sie innerhalb von 2 bis maximal 3 Wochen entfernt oder entrindet werden, um die Larvenstadien des Insekts zu beseitigen.	Waldbauliche Maßnahmen I Autonome Provinz Bozen - Südtirol		Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Forstdienst kümmert sich um die Entfernung befallener Bäume (sofern dies angemessen erscheint) und verwendet Fangbäume zur Eindämmung des Borkenkäfers.	nationale Förderungen						
3240	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	nein			IA - aktive Maßnahme	Erichtung einer Umdämnung	2,3	ha	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Die Weideschäden (Trittschäden und Düngereintrag) am Dürrese von 2009 wurden saniert. Es wurde ein Holzaun errichtet, um eine Fläche von 2,3 Hektar von der Beweidung auszuschließen. Außerdem wurden Verbesserungsmaßnahmen für die Weideflächen in angrenzenden Bereichen durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständige Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	5.000 €				LEP 2007/2013 - Maßnahme 323		
3130	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Erichtung einer Umdämnung	5,6	ha	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Die Weideschäden (Trittschäden und Düngereintrag) am Dürrese von 2009 wurden saniert. Es wurde ein Holzaun errichtet, um eine Fläche von 5,6 Hektar von der Beweidung auszuschließen. Außerdem wurden Verbesserungsmaßnahmen für die Weideflächen in angrenzenden Bereichen durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständige Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	5.000 €				LEP 2007/2013 - Maßnahme 323		
7140	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	nein			IA - aktive Maßnahme	Entbuschung		0,5	ha	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2011 wurde ein Eingriff zur Eindämmung der Baum- und Strauchvegetation durchgeführt. Was die Baumvegetation betrifft, betraf der Eingriff ausschließlich Individuen mit guter Vitalität; zwergwüchsige ("Bosna") und schwache, sehr langsam wachsenden Bäume mit spärlicher Krone, die typisch für ein Moor sind, wurden hingegen belassen.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständige Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	3.650 €/ha				LEP 2007/2013 - Maßnahme 323	
6230	Verbesserung des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	nein			IA - aktive Maßnahme	Entbuschung	kein Wert festlegbar		Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Innhalb des Natura-2000-Gebiets wurden seit 2009 mehrere Wiesen- oder Weideflächen entbuscht, um die Wiederaufnahme/Weiterführung der Bewirtschaftung zu begünstigen.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständige Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	3.650 €/ha				LEP 2007/2013 - Maßnahme 323		
7240	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Einschränkung der Beweidung	kein Wert festlegbar		Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Seit 2012 werden in Absprache mit den Bewirtschaftern zeitweilig Elektrozaune an verschiedenen Stellen des Natura-2000-Gebiets errichtet, um den Weidedruck auf die Feuchgebiete zu verringern.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständige Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	10 €/m				LEP 2007/2013 - Maßnahme 323		
Cypripedium calceolus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens der Art		13	Quadrant 1x1 m²	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Das Monitoring der Art soll 2025 durchgeführt werden. Die Inhalte des Monitoring-Plans (Anzahl der Untersuchungskampagnen/Jahr, Art der Probenahme, Wiederholung im Laufe der Jahre, usw.) sind hier zu finden .		Autonome Provinz Bozen	Das Monitoring wird mit Eigenmitteln der Autonomen Provinz Bozen finanziert.		ja	E.1.3 Überwachung und Beobachtung		Förderungen aus dem Landschaftsfond		
Cypripedium calceolus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Citizen-Science-Projekt		1	Formular	Autonome Provinz Bozen		laufend	Mit Hilfe von Citizen-Science-Projekten will das Amt für Natur in Zusammenarbeit mit Eurac Research und dem Naturmuseum Südtirol mehr Informationen über das Vorkommen und die Verbreitung verschiedener Arten, darunter Cypripedium calceolus, sammeln.	Fragestich gesucht (provinz.bz.it)	Autonome Provinz Bozen	Ausfüllen des Online-Formulars	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit keinerlei Kosten verbunden.	ja	E.1.4 Wissenslücken und Forschungsbedarf		Landeshaushalt		
3130	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	detaillierte Studie, um spezifische Eingriffe zur Wiederherstellung und Aufwertung der Feuchgebiete des Natura-2000-Gebiets festzulegen	100 (Gesamtfäche des erfassten Lebensraums im Natura-2000-Gebiet)	%	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Für die Durchführung spezieller Maßnahmen, um Feuchgebiete zu erhalten und/oder aufzuwerten, wie z.B. die Schließung von Drainagegräben, die Verjüngung der Grasnarbe, gezielte Mahd, Ausschluss von Weidewieh usw., bedarf es einer Vorstudie, die sorgfältig bewertet und die Vorgehensweise im Detail definiert. Diese muss den Ausgangszustand (Flora und Vegetation, aber nicht nur) erfassen, um die langfristigen Auswirkungen der durchgeführten Maßnahmen über ein Monitoring bewerten zu können, und die Bereitschaft der Eigentümer prüfen. Die Vorstudie wird bis 2029 durchgeführt.		Autonome Provinz Bozen	Ausschreibung für externe Beauftragung								
7140	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	detaillierte Studie, um spezifische Eingriffe zur Wiederherstellung und Aufwertung der Feuchgebiete des Natura-2000-Gebiets festzulegen	100 (Gesamtfäche des erfassten Lebensraums im Natura-2000-Gebiet)	%	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Für die Durchführung spezieller Maßnahmen, um Feuchgebiete zu erhalten und/oder aufzuwerten, wie z.B. die Schließung von Drainagegräben, die Verjüngung der Grasnarbe, gezielte Mahd, Ausschluss von Weidewieh usw., bedarf es einer Vorstudie, die sorgfältig bewertet und die Vorgehensweise im Detail definiert. Diese muss den Ausgangszustand (Flora und Vegetation, aber nicht nur) erfassen, um die langfristigen Auswirkungen der durchgeführten Maßnahmen über ein Monitoring bewerten zu können, und die Bereitschaft der Eigentümer prüfen. Die Vorstudie wird bis 2029 durchgeführt.		Autonome Provinz Bozen	Ausschreibung für externe Beauftragung								
7230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	detaillierte Studie, um spezifische Eingriffe zur Wiederherstellung und Aufwertung der Feuchgebiete des Natura-2000-Gebiets festzulegen	100 (Gesamtfäche des erfassten Lebensraums im Natura-2000-Gebiet)	%	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Für die Durchführung spezieller Maßnahmen, um Feuchgebiete zu erhalten und/oder aufzuwerten, wie z.B. die Schließung von Drainagegräben, die Verjüngung der Grasnarbe, gezielte Mahd, Ausschluss von Weidewieh usw., bedarf es einer Vorstudie, die sorgfältig bewertet und die Vorgehensweise im Detail definiert. Diese muss den Ausgangszustand (Flora und Vegetation, aber nicht nur) erfassen, um die langfristigen Auswirkungen der durchgeführten Maßnahmen über ein Monitoring bewerten zu können, und die Bereitschaft der Eigentümer prüfen. Die Vorstudie wird bis 2029 durchgeführt.		Autonome Provinz Bozen	Ausschreibung für externe Beauftragung								
7240	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Studie zur Ermittlung von Borbestellen barbestelllose - Kolonien an Gebäuden innerhalb und in der Umgebung des Natura-2000-Gebiets	100 (Gesamtfäche des erfassten Lebensraums im Natura-2000-Gebiet)	%	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Für die Durchführung spezieller Maßnahmen, um Feuchgebiete zu erhalten und/oder aufzuwerten, wie z.B. die Schließung von Drainagegräben, die Verjüngung der Grasnarbe, gezielte Mahd, Ausschluss von Weidewieh usw., bedarf es einer Vorstudie, die sorgfältig bewertet und die Vorgehensweise im Detail definiert. Diese muss den Ausgangszustand (Flora und Vegetation, aber nicht nur) erfassen, um die langfristigen Auswirkungen der durchgeführten Maßnahmen über ein Monitoring bewerten zu können, und die Bereitschaft der Eigentümer prüfen. Die Vorstudie wird bis 2029 durchgeführt.		Autonome Provinz Bozen	Ausschreibung für externe Beauftragung								
9100	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Entbuschung		0,4	ha	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2011 wurde ein Eingriff zur Eindämmung der Baum- und Strauchvegetation durchgeführt. Was die Baumvegetation betrifft, betraf der Eingriff ausschließlich Individuen mit guter Vitalität; zwergwüchsige ("Bosna") und schwache, sehr langsam wachsenden Bäume mit spärlicher Krone, die typisch für ein Moor sind, wurden hingegen belassen.		Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständige Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	3.650 €/ha			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		GAP 2003/2007 - SRD04 oder Landeshaushalt	
6520	Verbesserung des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	nein	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Genehmigung von Leitlinien mit neuen, angepassten Kriterien			Autonome Provinz Bozen	nein	umzusetzen	Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura 2000-Gebiete (gemäß Artikel 21 des LG 6/2010) erfolgt innerhalb 2025.	Leitbrower - dl Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 61(2) (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Leitlinien/geeigneter neuer Kriterien durch die Landesregierung							
6230	Verbesserung des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	nein			AL - anderer Art	Genehmigung von Leitlinien mit neuen, angepassten Kriterien			Autonome Provinz Bozen	nein	umzusetzen	Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura 2000-Gebiete (gemäß Artikel 21 des LG 6/2010) erfolgt innerhalb 2025.	Leitbrower - dl Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 61(2) (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Leitlinien/geeigneter neuer Kriterien durch die Landesregierung							
6520	Verbesserung des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	nein	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Ausarbeitung von Düngeplänen		8	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Im Sinne vom Art. 21, Abs 4) Buchstabe g des Landesgesetzes vom 12. Mai 2010, Nr. 6 werden für landwirtschaftliche Betriebe Düngepläne erstellt. Diese müssen die Kriterien der Richtlinien und die Folgen des Klimawandels berücksichtigen. Die genaue Anzahl der betroffenen Betriebe wird vor der Ausarbeitung derselben erhoben. Die Düngepläne werden folglich nur für diese erstellt. Die Ausarbeitung der Düngepläne erfolgt unter Einbeziehung der Grundeigentümer im Anschluss an die Maßnahme "Genehmigung der Richtlinien/neue geeignete Kriterien" und zwar voraussichtlich ab 2026. Eventueller Mehraufwand oder Einkommensverlust, der für den Bewirtschafter aufgrund der Umsetzung der Düngepläne entstehen, soll durch Zahlungen oder sonstige Maßnahmen zumindest teilweise ausgleich werden.		Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Landwirtschaft beauftragt Fachleute mit der Ausarbeitung von Düngeplänen gemäß den Leitlinien.							
6230	Verbesserung des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	nein			AL - anderer Art	Ausarbeitung von Düngeplänen		8	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Im Sinne vom Art. 21, Abs 4) Buchstabe g des Landesgesetzes vom 12. Mai 2010, Nr. 6 werden für landwirtschaftliche Betriebe Düngepläne erstellt. Diese müssen die Kriterien der Richtlinien und die Folgen des Klimawandels berücksichtigen. Die genaue Anzahl der betroffenen Betriebe wird vor der Ausarbeitung derselben erhoben. Die Düngepläne werden folglich nur für diese erstellt. Die Ausarbeitung der Düngepläne erfolgt unter Einbeziehung der Grundeigentümer im Anschluss an die Maßnahme "Genehmigung der Richtlinien/neue geeignete Kriterien" und zwar voraussichtlich ab 2026. Eventueller Mehraufwand oder Einkommensverlust, der für den Bewirtschafter aufgrund der Umsetzung der Düngepläne entstehen, soll durch Zahlungen oder sonstige Maßnahmen zumindest teilweise ausgleich werden.		Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Landwirtschaft beauftragt Fachleute mit der Ausarbeitung von Düngeplänen gemäß den Leitlinien.							
6520	Verbesserung des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	nein	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Umsetzung der Düngepläne		8	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die ausgearbeiteten Düngepläne werden von Gülle erzeugenden Betrieben mit Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet umgesetzt. Die Umsetzung der Düngepläne erfolgt im Anschluss an die Maßnahme "Einstellung von Düngeplänen" und voraussichtlich ab 2026.		Güllebetrieb	Der betroffene Betrieb setzt die in den Düngeplänen vorgesehenen Vorgaben um.							
6230	Verbesserung des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	nein			AL - anderer Art	Umsetzung der Düngepläne		8	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die ausgearbeiteten Düngepläne werden von Gülle erzeugenden Betrieben mit Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet umgesetzt. Die Umsetzung der Düngepläne erfolgt im Anschluss an die Maßnahme "Einstellung von Düngeplänen" und voraussichtlich ab 2026.		Güllebetrieb	Der betroffene Betrieb setzt die in den Düngeplänen vorgesehenen Vorgaben um.							
6520	Verbesserung des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	nein	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Überwachung von Düngeplänen		8	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Überwachung der korrekten Umsetzung der Düngepläne gülleproduzierender Betriebe, die Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet besitzen. Die Überwachung der Düngepläne wird auf die Maßnahme "Umsetzung der Düngepläne" folgen und voraussichtlich ab 2027 durchgeführt.		Autonome Provinz Bozen	Die Forstverwaltung überwacht die ordnungsgemäße Umsetzung der Düngepläne.	In den Personalkosten der Provinz enthalten						
6230	Verbesserung des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	nein			AL - anderer Art	Überwachung von Düngeplänen		8	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Überwachung der korrekten Umsetzung der Düngepläne gülleproduzierender Betriebe, die Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet besitzen. Die Überwachung der Düngepläne wird auf die Maßnahme "Umsetzung der Düngepläne" folgen und voraussichtlich ab 2027 durchgeführt.		Autonome Provinz Bozen	Die Forstverwaltung überwacht die ordnungsgemäße Umsetzung der Düngepläne.	In den Personalkosten der Provinz enthalten						

		ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG					
Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsгүйigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind	
RE - Reglementierung	Landschaftliche Unterschutzstellung Naturpark Drei Zinnen	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Das Naturparkdekret, genehmigt mit D. L. H. vom 22. Dezember 1981, Nr.103/V/81 und nachfolgenden Änderungen, reglementiert alle zulässigen Aktivitäten innerhalb des Naturparks Drei Zinnen.	Naturpark Drei Zinnen - Unterschutzstellung_Vincolo_passeggiatico.pdf		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Abschnitt IV des Gesetzes enthält die Sonderbestimmungen für die Natura-2000-Gebiete.	Lexbrowser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 6121 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							
IA - aktive Maßnahme	Ordentliche und außerordentliche Weginstandhaltung	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Weginstandhaltung, einschließlich der Beschilderung, wird jährlich geplant und nach Bedarf durchgeführt. Die ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten werden von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung geplant und anschließend durch die Forstinspektorate mit den Forstarbeitern vor Ort ausgeführt. Die Arbeiten werden jährlich auf der Grundlage des vor Ort festgestellten Bedarfs geplant.			Autonome Provinz Bozen	Eigenregiarbeiten	4.000 €/km		Ja			Landeshaushalt	
RE - Reglementierung	Beschränkungen für den Einsatz von Drohnen	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung hat das Verfahren zur Festlegung von Beschränkungen für den Drohnenbetrieb (mit einem Gewicht von weniger als 25 kg) eingeleitet. Dieses wurde mit Verordnung der Enac (Ente nazionale per l'aviazione civile) vom 09.12.2022 abgeschlossen. In der Provinz Bozen wurden 18 Flächen als „ENV-002“ - Schutzgebiete ausgewiesen, die seit dem 30.01.2023 im D-Flight Portal veröffentlicht sind. Für diese Schutzgebiete gilt ein Drohnen-Flugverbot.	Verhaltensregeln im Naturpark (provinz.bz.it)		ENAC - Autonome Provinz Bozen	Überwachung und Kontrolle durch die zuständigen Behörden							
RE - Reglementierung	Ausbringungsverbot innerhalb des Natura-2000-Gebietes von Mineraldünger und Flüssigdünger, Gülle und Jauche aus der Viehwirtschaft	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Das Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen) sieht in Artikel 21, Komma 4, Buchstabe d, vor, dass in den Natura-2000-Gebieten verboten ist "die Ausbringung von Mineraldünger und Flüssigdünger, Gülle und Jauche aus der Viehwirtschaft, mit Ausnahme des im Natura 2000-Gebiet anfallenden Flüssigdüngers und mit Ausnahme der Acker-, Obst- und Weinbaukulturen. Die Landesregierung genehmigt unter Berücksichtigung der spezifischen naturschutzfachlichen Anforderungen und einer standortgerechten Bewirtschaftung Managementleitlinien, auf deren Grundlage vom genannten Verbot abgewichen werden kann."	Lexbrowser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 6121 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Führung des Naturparkhauses Naturpark Drei Zinnen	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Zu den vorrangigen Zielen des Südtiroler Naturparkkonzepts gehört neben der Förderung des Naturschutzes und der wissenschaftlichen Forschung sowie der Möglichkeit zur naturnahen Erholung auch die Umweltbildung. Naturparkhäuser und Infostellen sind die Eckpfeiler, um die sich diese Bildungsarbeit dreht. Jedes Naturparkhaus behandelt ein eigenes Schwerpunktthema, sodass dem Besucher ein breites Spektrum an abwechslungsreichen kulturellen Angeboten und Initiativen zur Verfügung steht. Ausgestattet mit ansprechenden Schautafeln und qualifiziertem Personal sollen die Besucherzentren der Öffentlichkeit eine neue Art des Verständnisses von Natur und Landschaft nahebringen. In jedem Zentrum wird das Schwerpunktthema durch Ausstellungen, Nachbildungen von Lebensräumen, Dioramen, geologische Exponate, Reliefs und Filme, Erlebniswerkstätten für Kinder und vieles mehr vermittelt.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/naturparkhaeuser-und-infostellen		Autonome Provinz Bozen	Jedes Naturparkhaus wird von einem Mitarbeiter des Amtes für Natur (Museumsvermittler/Museumsvermittlerin) geführt. Der Aufgabenbereich umfasst die Besucherbetreuung, Führungen durch das Naturparkhaus, die Planung/Organisation und Durchführung der Vermittlungsaktivitäten (Dauerausstellungen, Sonderausstellungen, Projekte) und Events sowie auf Anfrage didaktische Aktivitäten.	inbegriffen in den Personalkosten des Landes					Landeshaushalt	
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Anstellung saisonale Schutzgebietsbetreuer	2	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	In den Naturparks werden jährlich in den Monaten Juli, August und September saisonale Schutzgebietsbetreuer eingesetzt. Es hat sich gezeigt, dass gerade in der Hochsaison mit einem hohen touristischen Aufkommen ein ständiger Informationsdienst, der vor allem im Bereich der Prävention mit gezielter Umweltbildung tätig ist, für ein effizientes Naturschutzmanagement notwendig ist. Die Hauptaufgabe dieser Mitarbeiter besteht darin, den Besuchern an den Hauptzugängen der Naturparks die Ziele der Schutzgebiete nahe zu bringen und ein besseres Verständnis für Natur und Umwelt zu fördern. Sie sind Ansprechpartner für Fragen rund um den Naturpark, informieren über die Besonderheiten des Parks und sensibilisieren für einen respektvollen Umgang mit der Natur.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/saisonaler-naturparkdienst		Autonome Provinz Bozen	Anstellung der Schutzgebietsbetreuer zwischen 3 bis 6 Monate Die saisonale Aufnahme in den Naturschutzdienst erfolgt aufgrund von spezifischen Auswahlkriterien sowie der Bewertung der Kandidaten durch die Vergabe von Punkten.	253.000 € Gesamtkosten (Gehälter, Sozialabgaben und IRAP) für die Anstellung von 22 saisonalen Schutzgebietsbetreuer für den Dienst 2024		Ja	E.1.2 Gebietsverwaltung und Kommunikation mit Interessenträgern		Landeshaushalt	
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Realisierung eines Dokumentarfilms	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Dokumentarfilm beschreibt die verschiedenen Herausforderungen, denen sich der Naturschutz in den kommenden Jahrzehnten auf institutioneller Ebene stellen muss; Themen sind u.a. Veränderungen in der Landwirtschaft durch Intensivierung und/oder Auflassung, Management von Touristenströmen in Schutzgebieten, Herausforderungen durch den Klimawandel (Erdrutsche etc.), Großveranstaltungen in Schutzgebieten. Es sind mehrere Interviews mit den beteiligten Akteuren und Verwaltungen geplant.		Interview mit betroffenen Stakeholder und Verwaltungspersonal	Autonome Provinz Bozen	Der Dokumentarfilm wird innerhalb 2024 fertiggestellt.	40.000 €		Ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		Landeshaushalt	
MR - Monitoring und/oder Forschung	Festlegung einer Methodik, um die ökologischen Parameter von Waldgesellschaften zu erfassen			Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Studie zu Vorgangsweise, notwendiger Anzahl und Standortwahl der Untersuchungen, um die ökologischen Parameter für liegendes und stehendes Totholz, für große Bäume sowie für die Naturverjüngung im Wald zu erfassen. Diese Parameter sind für die Natura-2000-Waldlebensräume vorgegeben (siehe Arbeitsblatt Sez. 2 - Ziele, Att_Zielgrößen), und zwar unter Berücksichtigung spezifischen Merkmale des Gebiets und der Auswirkungen natürlicher Phänomene (z. B. Vaia, Borkenkäfer). Die Studie soll im Jahr 2025 durchgeführt werden.			Autonome Provinz Bozen	Diese Studie wird von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung realisiert.	Diese Studie wird mit internen Personal durchgeführt.					Landeshaushalt	
MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens und der Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten im Natura 2000-Gebiet	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Landesverwaltung verfügt über eine Datenbank (FloraFaunaSüdtirol - Portal Naturmuseums), in der die Standorte der Neophyten laufend aktualisiert werden. Falls die Forstbehörde im Gelände die Präsenz von allochthonen Arten beobachtet, wird diese gemeldet. Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalausgänge durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt. Ausreißaktion des Riesenbärenklau finden in allen bekannten Natura-2000-Gebieten statt.	https://www.provinz.bz.it/land-forstwirtschaft/wald-holz-almen/neophyten.asp http://www.florafauna.it/		Autonome Provinz Bozen	Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalausgänge durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt.	Die Umsetzung dieser Maßnahme liegt im Aufgabenbereich des Forstpersonals						
AL - anderer Art	Ausarbeitung eines Managementplans	1	Managementplan	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Natura 2000 Managementplan wurde 2005/2006 verwirklicht.			Autonome Provinz Bozen	Der Managementplan Naturpark Drei Zinnen ist mit Beschluss der Landesregierung vom 22.09.2008 Nr. 3430 genehmigt und im Amtsblatt der Region Nr. 42/I-II vom 14.10.2008 sowie im Beiblatt Nr. 1 zum Amtsblatt Nr. 44/I-II vom 28. Oktober 2008 (Berichtigung) veröffentlicht worden.				E.1.1 Gebietsausweisung und Bewirtschaftungsplanung			
AL - anderer Art	Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung	100	%	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die Lebensraumkartierung des Gebietes wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Eine neue, detailliertere Lebensraumkartierung wird innerhalb 2029 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen/Freie Universität Bozen	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen der Freien Universität Bozen und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um besonders sensible Lebensräume in Südtirol zu kartieren.	Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Kooperationsprojekt zwischen der Landesverwaltung und dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Universität Bozen, das insgesamt mit 145.000 € für sämtliche Erhebungen/Monitoring dotiert ist.		Ja	E.1.4 Wissenslücken und Forschungsbedarf	Kooperationsvertrag mit der Freien Universität Bozen		